

 **Nina Merli**
Reporterin

[@nmerli folgen](#)

«Wer sich Kokain leisten kann, kauft kein Meth»

Aktualisiert am 25.01.2013 38 Kommentare

Weltweit nimmt der Konsum der synthetischen Leistungsdroge Crystal Meth rasant zu. Nur in der Schweiz setzt sie sich nicht durch. Man kauft weiterhin lieber Kokain und Cannabis.



1/5 Schneller körperlicher Zerfall: US-Behörden warnen mit Bildern vor den Folgen von Crystal Meth.

Drogen in der Partyszene

Benutzer der Streetwork-Drug-Checking-Angebote gaben 2012 auf die Frage «Welche Drogen hast du letzten Monat konsumiert?» an:

Alkohol (94,2%), Cannabis (70%), Ecstasy (49%), Kokain (40%) und Amphetamin (43%). Crystal Meth wurde nur von 2,9% der Befragten angegeben.

Mehr Infos: www.saferparty.ch

(Quelle: Streetwork)

Artikel zum Thema

- Entzug für Teenies
- Designerdrogen sollen schnell verboten werden können
- «Mit 16 nahm ich zum ersten Mal Koks – das war das Verhängnis»
- Partydrogen können das Herz irreparabel schädigen
- Kopfschmerzen statt Glücksgefühle: Partydrogen werden schlechter

Teilen und kommentieren

25 19 38

[Like](#) [Tweet](#) [Mail](#) [Kommentare](#)

Korrektur-Hinweis

Melden Sie uns sachliche oder formale Fehler.

Google-Anzeigen

Klassenfotos finden von

1951 1952 1953 1954 1955 1956 1957 1958 1959 1960 1961 1962 www.StayFriends.ch

Exoerteer Karrierenortal

In den USA hat Crystal Meth schon längst Kokain und Heroin überholt und gilt nach Cannabis als Droge Nummer zwei. Laut Schätzungen der Vereinten Nationen gehört Crystal Meth beziehungsweise Methamphetamin mit Cannabis und Kokain zu den am häufigsten konsumierten Drogen. Laut jüngsten Medienberichten soll in Deutschland der Konsum 2012 gegenüber dem Vorjahr um das Zehnfache gestiegen sein.

Nicht so in der Schweiz. Zwar stellt der «UN-Weltdrogenbericht 2012» auch hierzulande ein Wachstum des Methamphetamin-Marktes fest. Doch Boris B. Quednow, Pharmakopsychologe an der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich, sieht derzeit keine Gefahr für eine «Meth-Epidemie in der Schweiz». So tauche Crystal Meth in den Drogeninterviews nur selten auf, und regelmässige Einnahmen oder eine Meth-Abhängigkeit sind in «unseren Studien mit verschiedenen Arten von Drogenkonsumenten noch nicht vorgekommen».

Laut Quednow scheint «Meth in der Schweiz noch nicht richtig angekommen zu sein», nicht zuletzt weil die Versorgung mit klassischen Stimulanzien wie Kokain und Amphetamin am Markt gewährleistet sei. Ausserdem sei Crystal Meth auch «eher eine Droge für sozioökonomisch schwächere Schichten und wer sich Kokain leisten kann, kauft kein Meth».

Leben

- 06:54 «Das hat nichts mit gutem Journalismus zu tun»
- 22:40 Türkei erlaubt Kopftuch im Gerichtssaal
- 12:35 Hilft die Krise gegen das Übergewicht?
- 26.01.2013 Kleinbasel feierte den «Vogel Gryff»
- 25.01.2013 «Es gibt Grenzüberschreitungen von beiden Seiten»
- 25.01.2013 «Altherrenrunden müssen Distanz lernen»

IMMOBILIEN MARKTPLATZ

Wohnung/Haus suchen Home Office

Ort oder PLZ

Weitere Immo-Links

- homegate TV
- Hypotheken vergleichen
- Umzug

Wohnen und arbeiten im Einklang [Mehr](#)

Immobilie inserieren [In serat erfassen](#)

In Partnerschaft mit: **homegate.ch**
Das Immobilienportal

Der grosse Jahresrückblick



Erstmals im Fotoblog von Tagesanzeiger.ch/Newsnet: Grosse Momente aus den vergangenen zwölf Monaten.

[Das Jahr in Bildern](#)

MAMA BLOG



Fast jeder dritte Junge findet sich zu dick. Warum hat das keinen Platz in unserem Weltbild?

[Die Anorexie wird männlich](#)

PARTNERSUCHE MARKTPLATZ

Auf der Suche nach dem perfekten Partner in der Region Zürich?

Ja Nein Vielleicht

In Kooperation mit: **eDarling.ch**

[Jetzt Partnervorschläge ansehen](#)

MAMA BLOG



Wer vom Stadtzentrum an den Stadtrand zieht, löst bei Szene-Eltern Abwehrreflexe aus. Was steckt dahinter?

[Die Party ist vorbei](#)

SWISSHOME



Alexander Bücheli von der Zürcher Jugendberatungsstelle [Streetwork](#) nennt einen weiteren Grund, weshalb die Droge in der Schweiz kein Thema ist: die Wirkung.

«Crystal Meth ist zu intensiv, zu lang, zu

heftig für einen Freizeitdrogenkonsum», so Bücheli, der seit rund elf Jahren bei Streetwork arbeitet.

Auch bei der Stadtpolizei Zürich ist in letzter Zeit keine Zunahme von Crystal Meth festgestellt worden. Zwar gab es laut Polizeisprecher Marco Cortesi schon Fälle, «wo in Küchenlabors geringe Mengen Methamphetamin hergestellt wurden». Doch seien diese zurzeit klar als Einzelfälle einzuordnen. «Küchen- oder Untergrundlabore, wie sie in Deutschland, Belgien und Holland schon mehrfach angetroffen worden sind, sind in der Schweiz noch ausstehend», so Cortesi. Es kämen zwar «immer wieder» Sicherstellungen von Crystal Meth in reiner oder kristalliner Form vor, doch handle es sich vorwiegend um kleine Mengen, die «statistisch nicht auffallen».

Prominente Konsumenten

Methamphetamin, wie Crystal Meth chemisch bezeichnet wird, wirkt tatsächlich stärker als andere Amphetamine. «Crystal Meth wird sehr schnell vom Gehirn aufgenommen und führt hier zu einer massiven Ausschüttung der Botenstoffe Dopamin, Serotonin und Noradrenalin», erklärt Quednow. Wie alle Stimulanzien erzeuge Meth dadurch eine starke Euphorie und eine Erhöhung des Selbstwertgefühls zusätzlich verbunden mit einer starken körperlichen und geistigen Antriebssteigerung. So erstaunt es nicht, dass die Droge auch als Leistungsdroge bezeichnet wird. Ab 1938 wurde Methamphetamin unter der Marke Pervitin in den Handel gebracht und wurde im Zweiten Weltkrieg millionenfach verwendet: Es diente unter anderem zur Dämpfung des Angstgefühls sowie zur Steigerung der Leistungs- und Konzentrationsfähigkeit und wurde Bomberpiloten vor deren lebensgefährlichen Fliegereinsätzen verabreicht.

Auch im Sport soll Crystal Meth zur Leistungssteigerung eingesetzt werden. So berichtete etwa Andre Agassi in seiner Autobiografie, dass er während seiner schlimmsten sportlichen Krise 1997 regelmässig Crystal Meth zum Aufputzen konsumiert hätte. Und vergangenen Herbst gestand Black-Eyed-Peas-Sängerin Fergie in einem TV-Interview mit Oprah Winfrey, dass sie über ein Jahr lang von Crystal Meth abhängig gewesen sei. Diese Zeit sei eines der düstersten Kapitel ihres Lebens gewesen.

Persönlichkeitsveränderung, Depression, Wahnvorstellungen

Die Liste der durch die Droge ausgelösten Nebenwirkungen ist lang. «Nach dem Ende des Rausches kommt es postakut meist zu einem Crash», sagt Quednow. Dies äussere sich durch depressive Symptome, Antriebsminderung und körperliches Unwohlsein. Bei langfristiger Einnahme wurde von Persönlichkeitsveränderungen, Depressionen, Angsterkrankungen, anhaltenden Wahnvorstellungen und auch «erhöhter Suizidalität und einer gesteigerten Gewaltneigung berichtet». Doch auch die körperlichen Auswirkungen von Crystal Meth sind sehr stark, ein Grund mehr, weshalb die Droge von Experten immer wieder als eine der gefährlichsten Drogen auf dem Markt bezeichnet wird. «Durch die starke Hemmung des Schlafbedürfnisses und des Hungergefühls kommt es relativ schnell zu diversen körperlichen Verfallserscheinungen und einer Schwächung des Immunsystems», sagt Quednow. Ausserdem könne es bei längerer Einnahme das Herz und die Nieren nachhaltig schädigen. Doch die grösste Gefahr, die von dieser Droge ausgeht, ist das relativ hohe Abhängigkeitspotential und «die damit verbundenen gesundheitlichen, psychischen und sozialen Folgen».

(Tagesanzeiger.ch/Newsnet)

Erstellt: 25.01.2013, 17:59 Uhr

25

Like

19

Tweet

38

Mail

Kommentare

Kommentar schreiben

Verbleibende Anzahl Zeichen: 400



Gönnen Sie sich auch ohne speziellen Anlass etwas Feines: Diese vier Rezepte sind schnell zubereitet und ein Genuss.

► [Festessen für den Alltag](#)

FAHRZEUGVERSICHERUNG VERGLEICHSDIENST



Finden Sie in nur fünf einfachen Schritten die optimale Fahrzeugversicherung.

Leser fragen



Peter Schneider
Der Psychoanalytiker beantwortet Fragen zur Philosophie und Psychoanalyse des Alltags.

► [Sex in der Ehe, Teil 1](#)

► [Teil 2: Wie entsteht Lust?](#)

► [Teil 3: Die grosse Transformation](#)

MAG



Vom Pornosüchtigen zum bekennenden Christen und nun Experte für Vagina-Rejuvenation: Patrick Nuo im Dschungel.

► [Jungfrau, immer wieder](#)

SONNEN-WEEKENDS GEWINNEN PUBLIREPORTAGE



Ab an die Sonne: Rapelli lädt Familien ins Tessin ein!

SWEEHOME



Auch kleine Wohnungen lassen sich hübsch und wohnlich einrichten. Dazu braucht es nur etwas Organisationstalent.

► [Kleine Wohnung ganz gross](#)

Mode



An der Lingerie-Messe in Paris wurden die neusten Trends der Dessous-Branche vorgestellt. Ein Blick zurück.

► [Über Unterwäsche](#)

GÜNSTIGER IN DIE FERIE! VERGLEICHSDIENST





BUILT TO THRILL

Der Nissan Juke – Jetzt mit 0% Leasing und ALL MODE 4x4-i® im Aktionspreis

[Hier klicken!](#)



Neues Auto gefällig?

Mit CREDIT-now werden Ihre Träume ganz schnell wahr.

[Jetzt Kredit abschliessen!](#)



X-Helvetica Tours

Hol dir die Fette Beute im Netz!

[Jetzt buchen!](#)



Berner Kulturagenda

Ihr unabhängiges Veranstaltungs- und Ausstellungsmagazin für die Region Bern!

www.kulturagenda.be



Vergleichen Sie die Flugpreise von verschiedenen Reiseanbietern und finden Sie das beste Angebot.

Reportage



Eine Frau aus Horgen tötete ihre drei Kinder. Warum? Mathias Ninck («Das Magazin») hat sie im Gefängnis besucht.

[Schlaf gut, mein Kind](#)

OUTDOORBLOG



Am Kronberg im Appenzel kann man endlos wandern. Das sind die drei schönsten Wintertouren.

[Der Appenzeler Multifunktionshoger](#)

38 Kommentare

Die beliebtesten Kommentare [Alle Kommentare](#)

Christian Weber

25.01.2013, 18:25 Uhr

[Melden](#)



604 27

Einen sachlicheren Artikel über eine Droge habe ich in einer Tageszeitung noch nie gelesen. Keine Angstmacherei, keine Verteufelung, keine subventionierte Studie zitiert und trotzdem keine Verherrlichung. Einfach nur Fakten. So sieht wirksame Prävention aus. Gratuliere!

[Antworten](#)

Gunnar Leinemann

25.01.2013, 19:11 Uhr

[Melden](#)



278 203

Juhu, uns geht es so gut, dass sich alle Koks leisten können! Schimpfen wir also das nächste Mal bitte nicht auf die nigerianischen Dealer..denn die besorgen uns das Zeug schliesslich.

Ich finde übrigens auch, dass man Cannabis nicht im gleichen Atemzug mit harten Drogen nennen sollte. Wenn, dann gehört die Alltagsdroge Alkohol auch genannt. Bitte nachdenken, Schreiberlinge, ihr bildet Meinungen!

[Antworten](#)

[Alle Kommentare anzeigen](#)

Google-Anzeigen

Winoffice Prime

Next Generation Business Software für Anwälte und Consultants
www.winoffice.ch

Klassenfotos finden von

1951 1952 1953 1954 1955 1956 1957 1958 1959 1960 1961 1962
www.StayFriends.ch

Übergang ins Altersheim

Lassen Sie sich privat Betreuen bis Ihr Platz im Altersheim frei wird
www.24plushomecare.ch

DAS GELD UND ICH



Trendinvestment Rohstoffe:
Investieren statt Spekulieren.

IST DAS IHR TRINKWASSER?



Wir sanieren Ihre Trinkwasserleitung schnell, sauber und günstig.

ONLINE-KADERMARKT



ALPHA.CH: der Online-Kadermarkt der Schweiz.

ONLINE-KADERMARKT



ALPHA.CH: der Online-Kadermarkt der Schweiz.